

# Lobet den Herren alle, die ihn ehren

Die schönsten Lieder  
von Paul Gerhardt

Zusammengestellt von Ineke Scholz

SCM Collection

# SCM

---

Stiftung Christliche Medien

Alle Liedtexte sind entnommen aus: Paul Gerhardt,  
Wach auf, mein Herz, und singe.  
Vollständige Ausgabe seiner Lieder und Gedichte.  
5. korrigierte Auflage 2007, R. Brockhaus Verlag.

© 2009 SCM Collection im SCM-Verlag GmbH & Co. KG, Witten  
Umschlag: Dietmar Reichert, Dormagen  
Satz: QuadroMedienServices, Bergisch Gladbach-Bensberg  
Druck: Leo Paper Products  
ISBN 978-3-789-39364-8  
Best.-Nr. 629.364

# Inhalt

## Das Kirchenjahr

### Advent

Wie soll ich dich empfangen .....	13
Warum willst du draußen stehen, du Gesegneter des Herrn? .....	16

### Weihnachten

Fröhlich soll mein Herze springen .....	20
Kommt und laßt uns Christum ehren .....	24
Ich steh an deiner Krippen hier, o Jesulein, mein Leben .....	26
Wir singen dir, Immanuel .....	30

### Neujahr

Nun laßt uns gehn und treten .....	34
------------------------------------	----

### Passion

Ein Lämmlein geht und trägt die Schuld der Welt ...	37
O Welt, sieh hier dein Leben .....	41
O Mensch, beweine deine Sünd .....	45
Die sieben Worte Christi am Kreuz .....	56
O Haupt voll Blut und Wunden .....	61
Also hat Gott die Welt geliebt .....	63

### Ostern

Auf, auf, mein Herz, mit Freuden .....	69
Nun freut euch hier und überall .....	72

### Pfingsten

Zeuch ein zu deinen Toren .....	81
Gott Vater, sende deinen Geist .....	86

## Morgen und Abend

Wach auf, mein Herz, und singe! .....	93
Lobet den Herren alle, die ihn ehren.....	95
Die güldne Sonne .....	97
Nun ruhen alle Wälder .....	101
Der Tag mit seinem Lichte fleucht hin .....	103

## Kreuz und Trost

Kommt, ihr traurigen Gemüter .....	109
Ich hab in Gottes Herz und Sinn mein Herz und Sinn ergeben .....	111
Ich hab oft bei mir selbst gedacht .....	115
Du bist ein Mensch, das weißt du wohl .....	119
Du liebe Unschuld du, wie schlecht wirst du geacht't .....	124
Ach treuer Gott, barmherzigs Herz .....	128
Barmherzger Vater, höchster Gott, gedenk an deine Worte! .....	132
Ist Gott für mich, so trete gleich alles wider mich .....	138
Warum sollt ich mich denn grämen? .....	142
Befiehl du deine Wege .....	146
Wie lang, o Herr, wie lange .....	150
Gott ist mein Licht, der Herr mein Heil .....	152
Wie der Hirsch im großen Dürsten .....	155
Wer unterm Schirm des Höchsten sitzt .....	158
Herr, was hast du im Sinn? .....	161
Gib dich zufrieden und sei stille .....	163
Meine Seel ist in der Stille.....	169

## Lob und Dank

Nun danket all und bringet Ehr .....	175
Sollt ich meinem Gott nicht singen? .....	177
Wer wohlauf ist und gesund .....	181

Geh aus, mein Herz, und suche Freud .....	185
Ich singe dir mit Herz und Mund .....	189
Auf den Nebel folgt die Sonn .....	192
Ich preise dich und singe, Herr .....	196
Das ist mir lieb, daß Gott, mein Hort .....	200
Du meine Seel singe .....	203
Merkt auf, merkt, Himmel, Erde .....	206
Ich, der ich oft in tiefes Leid .....	213
Was alle Weisheit in der Welt .....	218

#### Tod und ewiges Leben

Ich bin ein Gast auf Erden .....	225
Ich weiß, daß mein Erlöser lebt .....	229

# Das Kirchenjahr



# Advent

WIE SOLL ICH DICH EMPFANGEN  
(Matthäus 21,8)

Wie soll ich dich empfangen  
Und wie begegn' ich dir?  
O aller Welt Verlangen,  
O meiner Seelen Zier!  
O Jesu, Jesu, setze  
Mir selbst die Fackel bei,  
Damit, was dich ergötze,  
Mir kund und wissend sei.

Dein Zion streut dir Palmen  
Und grüne Zweige hin,  
Und ich will dir in Psalmen  
Ermuntern meinen Sinn.  
Mein Herze soll dir grünen  
In stetem Lob und Preis  
Und deinem Namen dienen,  
So gut es kann und weiß.

Was hast du unterlassen  
Zu meinem Trost und Freud?  
Als Leib und Seele saßen  
In ihrem größten Leid,  
Als mir das Reich genommen,  
Da Fried und Freude lacht,  
Da bist du, mein Heil, kommen  
Und hast mich froh gemacht.

Ich lag in schweren Banden,  
Du kommst und machst mich los;  
Ich stund in Spott und Schanden,  
Du kommst und machst mich groß  
Und hebst mich hoch zu Ehren  
Und schenkst mir großes Gut,  
Das sich nicht läßt verzehren,  
Wie irdisch Reichtum tut.

Nichts, nichts hat dich getrieben  
Zu mir vom Himmelszelt  
Als das geliebte Lieben,  
Damit du alle Welt  
In ihren tausend Plagen  
Und großen Jammerlast,  
Die kein Mund kann aussagen,  
So fest umfassen hast.

Das schreib dir in dein Herze,  
Du hochbetrübtetes Heer,  
Bei denen Gram und Schmerze  
Sich häuft je mehr und mehr.  
Seid unverzagt, ihr habet  
Die Hilfe vor der Tür;  
Der eure Herzen labet  
Und tröstet, steht allhier.

Ihr dürft euch nicht bemühen  
Noch sorgen Tag und Nacht,  
Wie ihr ihn wollet ziehen  
Mit eures Armes Macht.  
Er kommt, er kommt mit Willen,  
Ist voller Lieb und Lust,  
All Angst und Not zu stillen,  
Die ihm an euch bewußt.



Auch dürft ihr nicht erschrecken  
 Vor eurer Sündenschuld.  
 Nein, Jesus will sie decken  
 Mit seiner Lieb und Huld.  
 Er kommt, er kommt den Sündern  
 Zum Trost und wahren Heil,  
 Schafft, daß bei Gottes Kindern  
 Verbleib ihr Erb und Teil.

Was fragt ihr nach dem Schreien  
 Der Feind und ihrer Tück?  
 Der Herr wird sie zerstreuen  
 In einem Augenblick.  
 Er kommt, er kommt, ein König,  
 Dem wahrlich alle Feind  
 Auf Erden viel zu wenig  
 Zum Widerstande seind.

Er kommt zum Weltgerichte,  
 Zum Fluch dem, der ihm flucht,  
 Mit Gnad und süßem Lichte  
 Dem, der ihn liebt und sucht.  
 Ach komm, ach komm, o Sonne,  
 Und hol uns allzumal  
 Zum ewgen Licht und Wonne  
 In deinen Freudensaal.



WARUM WILLST DU DRAUSSEN STEHEN,  
DU GESEGNETER DES HERRN?  
(1. Mose 24,31)

Warum willst du draußen stehen,  
Du Gesegneter des Herrn?  
Laß dir bei mir einzugehen  
Wohl gefallen, du mein Stern!  
Du, mein Jesu, meine Freud,  
Helfer in der rechten Zeit,  
Hilf, o Heiland, meinem Herzen  
Von den Wunden, die mich schmerzen.

Meine Wunden sind der Jammer,  
Welchen oftmals Tag und Nacht  
Des Gesetzes starker Hammer  
Mir mit seinem Schrecken macht.  
O der schweren Donnerstimm,  
Die mir Gottes Zorn und Grimm  
Also tief ins Herze schläget,  
Daß sich all mein Blut beweget.

Dazu kommt des Teufels Lügen,  
Der mir alle Gnad absagt,  
Als müßt ich nun ewig liegen  
In der Höllen, die ihn plagt;  
Ja auch, was noch ärger ist,  
So zermartert und zerfrißt  
Mich mein eigenes Gewissen  
Mit vergift'nen Schlangenbissen.

Will ich dann mein Elend lindern  
 Und erleichtern meine Not  
 Bei der Welt und ihren Kindern,  
 Fall ich vollends in den Kot:  
 Da ist Trost, der mich betrübt,  
 Freude, die mein Unglück liebt,  
 Helfer, die mir Herzleid machen,  
 Gute Freunde, die mein lachen.

In der Welt ist alles nichtig,  
 Nichts ist, das nicht kraftlos wär:  
 Hab ich Hoheit, die ist flüchtig!  
 Hab ich Reichtum, was ist's mehr  
 Als ein Stücklein armer Erd?  
 Hab ich Lust, was ist sie wert?  
 Was ist's, das mich heut erfreuet,  
 Das mich morgen nicht gereuet?

Aller Trost und alle Freude  
 Ruht in dir, Herr Jesu Christ;  
 Dein Erfreuen ist die Weide,  
 Da man sich recht fröhlich ißt.  
 Leuchte mir, o Freudenlicht,  
 Ehe mir mein Herze bricht;  
 Laß mich, Herr, an dir erquicken;  
 Jesu, komm, laß dich erblicken!

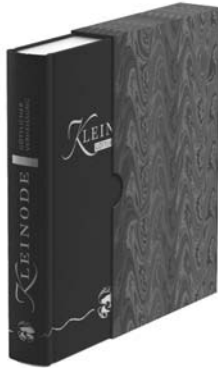
Freu dich, Herz, du bist erhöret,  
 Jetzo zeucht er bei dir ein,  
 Sein Gang ist zu dir gekehret,  
 Heiß ihn nur willkommen sein  
 Und bereite dich ihm zu,  
 Gib dich ganz zu seiner Ruh,  
 Öffne dein Gemüt und Seele,  
 Klag ihm, was dich drückt und quäle.

Siehst du, wie sich alles setzet,  
Was dir vor zuwider stund?  
Hörst du, wie er dich ergötzet  
Mit dem zuckersüßen Mund?  
Ei, wie läßt der große Drach  
All sein Tun und Toben nach!  
Er muß aus dem Vorteil ziehen  
Und in seinen Abgrund fliehen.

Nun, du hast ein süßes Leben;  
Alles, was du willst, ist dein.  
Christus, der sich dir ergeben,  
Legt sein Reichthum bei dir ein.  
Seine Gnad ist deine Kron  
Und du bist sein Hütt' und Thron.  
Er hat dich in sich geschlossen,  
Nennt dich seinen Hausgenossen.

Seines Himmels güldne Decke  
Spannt er um dich ringsherum,  
Daß dich fort nicht mehr erschrecke  
Deines Feindes Ungestüm.  
Seine Engel stellen sich  
Dir zur Seiten, wann du dich  
Hier willst oder dorthin wenden,  
Tragen sie dich auf den Händen.

Was du Böses hast begangen,  
Das ist alles abgeschafft.  
Gottes Liebe nimmt gefangen  
Deiner Sünde Macht und Kraft.  
Christi Sieg behält das Feld,  
Und was Böses in der Welt  
Sich will wider dich erregen,  
Wird zu lauter Glück und Segen.



---

## Kleinode göttlicher Verheißungen

von Charles H. Spurgeon,

*Geschenkausgabe*

Gebunden, 384 S. Artikel-Nr. 226.216

Diese exclusive Geschenkausgabe erhalten Sie ebenfalls im Schuber

Ganze Generationen von Christen haben sie schon begleitet, die Kleinode göttlicher Verheißungen. Kurz und knapp, aber mit Tiefgang sind die 366 Andachten des englischen Erweckungspredigers. Verbunden mit dem dazugehörigen Bibeltext, bilden sie eine Tagesration, die Mut macht und Hoffnung weckt.

Eine klare, bildhafte Sprache und eingängige Vergleiche kennzeichnen die kurzen Abschnitte. Spurgeon gelingt es damit, auch ungewöhnliche Gedanken und schwierige Sachverhalte zu vermitteln.

**SCM R.Brockhaus**